

Ennigloher erzielen 41 neue Bestzeiten

Nachwuchs der TGE ist in Osnabrück beim Nikolaus-Schwimmen erfolgreich

■ **Bünde** (nw). Getreu dem Motto „Dem Nachwuchs eine Chance“ startete die Mannschaft der Turngemeinde Ennigloh beim 15. Nikolaus-Schwimmen in Osnabrück. Im dortigen Nettebad kämpften elf Vereine aus Niedersachsen und vier Vereine aus NRW um Medaillen. Die TG Ennigloh war das einzige Team aus OWL, das der Gastgeber SC Osnabrück 04 begrüßte. Das TGE-Team reiste mit Aktiven der Jahrgänge 2013 bis 2006 an und hatte 64 Einzelstarts gemeldet. Dabei wurden 41 neue persönliche Bestzeiten erzielt.

Emily-Marie Ronja Koch war hierbei die erfolgreichste heimische Sportlerin. Sie holte zweimal Gold über 50 Meter Rücken und Brust. Jeweils eine Goldmedaille gewannen Milena Nolte und Finn Schulz. Milena Nolte war auch zugleich die Jüngste der TGE-Mannschaft. Sie kam auf Platz eins über 25 Meter Rücken,

Finn Schulz siegte über 50 Meter Rücken.

Einmal Silber und zweimal Bronze holte Hermine Kraske im Jahrgang 2007 über 50 Meter Freistil, Schmetterling und Brust. Ihre Zwillingschwester Marlene holte dreimal Bronze über 50 Meter Freistil und Rücken sowie 100 Meter Lagen.

Silber errang Tim Leif Gotthardt als Zweiter über 50 Meter Brust. Die gleiche Medaille gewann Yuhan Elaine Wang im Jahrgang 2009. Sie schlug als Zweite über 50 Meter Rücken an. Je eine Bronzemedaille erreichten Emma Schirmer über 50 Meter Freistil und Yuxuan Ryan Wang über 25 Meter Rücken.

Außerdem gab es noch einen Erfolg in der Staffel zu vermelden. Die 4x 25-Meter-Freistilstaffel mixed holte Gold in 2:03,44 Minuten in der Besetzung Luise Kraske, Yuxuan Ryan Wang, Nele Dach und Anika Nolte.



Strahlende Gewinner: Luise Kraske, Nele Dach, Yuxuan Ryan Wang und Anika Nolte von der TG Ennigloh siegten beim Nikolaus-Schwimmen in der 4 x 25-Meter-Freistilstaffel mixed. FOTO: PRIVAT

Die Gastgeber werden brennen

3. Handball-Liga: TuS Spenge reist zum Rückrundenstart zu Tabellenführer HSG Krefeld

■ **Spenge** (dik). Der TuS Spenge wird aller Voraussicht nach auch nach dem ersten Rückrundenspieltag den vierten Tabellenplatz in der 3. Handball-Liga belegen – zumindest kann ihn der Rangfünfte, die HSG Bergische Panther, auch rein rechnerisch nicht überholen. Das gilt auch dann, wenn am Samstag die Erfolgsserie der Spenger reißen sollte und die Mannschaft beim souveränen Tabellenführer HSG Krefeld eine Niederlage kassieren sollte.

Die samstägliche Gastgeber startete als Titelfavorit in die Saison. Und die eröffnete er mit einem Gastspiel beim Klassenneuling TuS Spenge. Der Aufsteiger wurde 24:23, in Krefeld wurde es unruhig. Aber danach gewann die HSG ihre folgenden 14 Begegnungen alleamt, womit die Mannschaft die Tabelle ganz souverän an-

führt. Und jetzt geht's wieder gegen Spenge, noch dazu in eigener Halle, vor voraussichtlich mehr als 1.000 Zuschauern. „Die werden brennen ohne Ende“, erwartet Spenges Trainer Heiko Holtmann.

Gegen eine erneute Überraschung spricht auch die enorm angespannte personelle Situation beim Tabellenvierten, denn neben den Langzeit-Verletzten Leon Prüßner, Phil Holland und Marcel Ortjohann wird mit Sicherheit auch Linkshänder Nils Prüßner fehlen, der aus beruflichen Gründen verhindert ist. Ein großes Fragezeichen steht zudem hinter dem unter einer Fußverletzung leidenden Nils Prüßner. Und im Training fehlte auch noch Fabian Breuer, der die Woche im Rahmen seines Praktikums beim Deutschen Handball-Bund in Rostock verbrachte.

Frauenfußball-Regionalliga

Herforder SV hat Aachen zu Gast

■ **Herford** (dik). Das ist schon etwas merkwürdig: In der Frauenfußball-Regionalliga erwartet der Herforder SV Borussia Friedenthal am Sonntag 14.30 Uhr am dritten Rückrundenspieltag Alemannia Aachen. Das Hinspiel zwischen beiden Teams aber ist noch gar nicht ausgetragen – mit ihm eröffnet der HSV am 17. Februar den Meisterschaftsreigen des Jahres 2019.

Aber gleichgültig, ob Rück- oder Hinspiel: Die sonntägliche Auseinandersetzung ist für beide Mannschaften enorm wichtig. Aachen belegt Rang

zwölf – und der bedeutet am Saisonende den sicheren Abstieg. Die Herforderinnen als Rangzehnte haben aber nur zwei Punkte mehr als die Alemannia. „Mit einem Sieg können wir uns Luft verschaffen“, weiß auch HSV-Trainer Max Grove, „und das wollen wir auch unbedingt.“ Die Wichtigkeit der Partie ist nach seinen Worten auch der Mannschaft vollkommen klar: „Die Mädels wissen ganz genau, um was es geht und werden alles reinwerfen“, verspricht er vor der Partie auf dem Kunstrasenplatz am Stadion.



Noch einmal voll reinknien: Nico Knystock (r.), der zuletzt in Verl ganz stark aufspielte, und der SV Rödinghausen wollen sich vom SV Straelen nicht aus der Erfolgsspur drängen lassen. FOTO: NOAH WEDEL

Ein letztes dickes Brett

Fußball-Regionalliga: Der SV Rödinghausen erwartet im letzten Spiel des Jahres den starken Aufsteiger SV Straelen und würde im Siegfall auf Rang zwei überwintern

Von Thomas Vogelsang

■ **Rödinghausen**. Noch 90 Minuten, dann geht ein turbulenten Fußballjahr für den Fußball-Regionalligisten SV Rödinghausen zu Ende. Und ein kräftezehrendes zugleich: Wenn am Samstag um 14 Uhr Aufsteiger SV Straelen im Hækker Wiehenstadion antritt, bestreitet der SVR sein 27. Pflichtspiel in der aktuellen Saison.

Verloren hat das Team von Trainer Enrico Maaßen davon – inklusive des 1:2 im DFB-Pokal gegen Bayern München – ganze fünf Partien. So steht Rödinghausen ganz sicher nicht zu Unrecht auf dem zweiten Tabellenplatz, und will dort nach Möglichkeit auch über-

wintern. Dazu aber muss nach Lage der Dinge gegen Straelen gewonnen werden, was aus Maaßens Sicht keine einfache Sache wird. „Das ist ein Team, das ähnlich unangenehm zu spielen ist wie unser letzter Gegner Verl, wobei ich bei Straelen noch mehr Qualität in der Offensive sehe.“ So hat der SVS mit Shun Terada einen treffsicheren Stürmer in seinen Reihen, der mit zehn Toren bislang ebenso erfolgreich war wie Rödinghausens Top-Torschütze Simon Engelmann. Hinzu kommen Spieler wie Björn Kluff oder Patrick Ellguth, die auch schon in höheren Klassen gespielt haben. Maaßen: „Straelen ist ganz sicher kein typischer Aufstei-

ger. Gerade offensiv spielen sie sehr variabel und sind schwer auszurechnen. Dass sie mit 29 Punkten als Achter in der oberen Tabellenhälfte stehen, ist kein Zufall. Das wird noch einmal ein dickes Brett.“ So zieht der SVR-Coach in Erwägung, die eigene Defensive wieder mit einer Viererkette zu verdichten. Personell steht ihm der gleiche Kader wie in Verl zur Verfügung, zu dem sich noch Angreifer Kelvin Lunga gesellt, der seine Gelbsperre abgegessen hat.

An das Hinspiel in Straelen denkt Maaßen mit gemischten Gefühlen zurück. „Da haben wir beim 0:0 Punkte lieben gelassen. Aber wir hatten das Spiel über 90 Minuten

komplett im Griff und glasklare Chancen. Der Auftritt war also nicht schlecht, und wir müssen uns auch jetzt nicht kleiner machen als wir sind. Wir wollen einen guten Jahresabschluss.“

Nach der Weihnachtspause startet der SVR übrigens am Donnerstag, 10. Januar, in die Vorbereitung auf den zweiten Saisonteil und damit drei Tage später als ursprünglich vorgesehen. „Die Spieler haben alle Zielvorgaben erfüllt, wir sind über dem Soll. Deshalb bekommen sie ein paar freie Tage mehr“, sagt Maaßen. Am Sonntag, 13. Januar, steht schon das erste Testspiel gegen den Nord-Regionalligisten TSV Havelse an.

Teams streben versöhnlichen Jahresabschluss an

Handball: Verbandsligist CVJM Rödinghausen spielt beim TuS Nettelstedt II, Ligakonkurrent HSG Spradow reist zum ASV Senden. Landesligist SG Bünde-Dünne erwartet die TSG Altenhagen-Heepen II

■ **Bünde/Rödinghausen** (fin). Am letzten Spieltag des Jahres reist Verbandsligist CVJM Rödinghausen am Samstag über den Wiehen, um in der Sporthalle Nettelstedt um 19 Uhr – beide Punkte dem dort heimischen TuS Nettelstedt II abzufragen. Die Reise ins Münssterland zum ASV Senden, ist dagegen für die HSG Spradow wesentlich aufwendiger, zumal der Anpfiff im Sportpark Senden erst um 18 Uhr am Sonntag erfolgt. Einzig Landesligist SG Bünde-Dünne hat Heimrecht, und zwar am Samstag um 17.45 Uhr in der Sporthalle Am Markt gegen die TSG Altenhagen-Heepen II.

VERBANDSLIGA

◆ TuS Nettelstedt II – CVJM Rödinghausen. Der TuS Nettelstedt II scheint eine echte Wundertüte zu sein. Da siegt der TuS beim Ligafavoriten TV Isselhorst 28:25, und er verliert beim Schlusslicht ASV Senden 21:24. Was weiterhin verwundert, der TuS Nettelstedt II hat noch kein Heimspiel gewonnen, aber insgesamt dreimal in fremden Hallen gesiegt. Da will CVJM-Trainer Pascal Vette seinem Gastgeber bestimmt nicht zum ersten Heimspiel verhelfen. Im Gegenteil: Rödinghausen hat eine mit fünf Auswärtserfolgen bespöckelte blütenreine Weste zu verteidigen. „Nettelstedt II hat eine ganz gute Mannschaft, sonst hätte sie nicht Isselhorst geschlagen“, warnt

Vette vor dem Elften der Liga. Personell ist der CVJM weiterhin gut ausgestattet, wenn einmal von den Langzeitverletzten Julian Stallmann und Manuel Taubenheim abgesehen wird. Alexander Deuker hat unter der Woche nicht trainieren können, weil leicht angeschlagen. Doch Vette geht davon aus, dass der Rückraumspieler am Samstag auflaufen wird.

◆ ASV Senden – HSG Spradow. Eigentlich wollte Spradows Trainer Markus Hochhaus mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 11:11 zum Tabellenletzten ASV Senden reisen. Daraus wurde nichts, weil die HSG letzte Woche gegen den TSV Hahlen die Punkte teilen musste. Trotz

dieses vermeidbarem Unentschieden geht Spradow als leichter Favorit in das Duell mit Senden. „Es wird aber kein Selbstläufer für uns“, warnt Hochhaus, der seinen Sonntagsgegner zweimal beobachtet hat, bei dessen einzigen (Heim-)Sieg gegen Nettelstedt II und zuletzt in Rödinghausen. „Wir müssen zum einen mit der aggressiven, offensiven Deckung des ASV klar kommen, zum anderem dürfen wir nicht die vielen leichten Fehler aus den letzten beiden Spielen wiederholen.“ Wenn des Trainers Vorgaben von der Mannschaft erfüllt werden, dann hofft Hochhaus auf ein „positives Ergebnis“. Außer dem noch verletzten Paul Hellmann, wird Spradow

mit komplettem Kader im Sportpark Senden auflaufen.

LANDESLIGA

◆ SG Bünde-Dünne – TSG Altenhagen-Heepen II. Schweren Herzens mussten Trainer Dennis Eichhorn und seine personell gebeutelte SG Bünde-Dünne zuletzt in eine knappe 26:28-Niederlage beim HCE Bad Oeynhausen einwilligen. „Schade, wir waren lange Zeit auf einen guten Weg. Doch als auch noch Sven Pohlmann ausfiel, zog der HCE an uns vorbei“, bedauerte Eichhorn. Jetzt hat die SGBD mit der TSG Altenhagen-Heepen II ein Team gleichen Kalibers wie Bad Oeynhausen vor der Brust; beide haben 13:9 Punkte auf ihren Konten und sind Bünde-Dünne sieben Punkte voraus. Und noch immer kann Eichhorn keine komplette Mannschaft aufbieten. Immerhin habe Dennis Möllering einmal „so leidlich trainiert“, teilte der SGBD-Trainer mit. Möllering wolle sich so gut wie er nach seiner Verletzung eben kann in den Dienst der Mannschaft stellen, so Eichhorn weiter. Verzichten muss die SGBD auf Sven Pohlmann und Dennis Peter. Eichhorn: „Wir sehnen die Winterpause herbei.“ Unter diesen nicht sonderlich guten Bedingungen habe die SG Bünde-Dünne gegen Altenhagen-Heepen II „nichts zu verlieren. Spielen wir locker, können wir vielleicht für eine Überraschung sorgen.“



Torhungerig: Auf Tom-Niklas Kochs (2. v. l.) Treffsicherheit setzt die SG Bünde-Dünne auch gegen Altenhagen-Heepen II. FOTO: FINKMEYER

SPORT-TERMINE

Fußball

Regionalliga: Kaan-Marienborn – Lippstadt (abges.), Wiedenbrück – Aachen (abges.), Bonn – Herkenrath (abges.), Düsseldorf II – Mönchengladbach II, Rödinghausen – Straelen, Wuppertal – Verl, 1. FC Köln II – Essen, Wattenscheid – Viktoria Köln (alle Sa., 14 Uhr), Oberhausen – Dortmund II (Sa., 15.30 Uhr).

Westfalenliga: Maaslingen – Rödinghausen II (So., 14.30 Uhr).

Frauen-Regionalliga: Herford – Aachen (So., 14.30 Uhr).

A-Jugend-Westfalenpokal, 1. Runde: Herringhausen-Eickum – Ahlen (So., 11 Uhr).

A-Jugend-Bezirksliga: Kirchlengern – Lohr/Bad Oeynhausen (So., 11 Uhr).

B-Jugend-Bezirksliga: Theesen II – Herringhausen-Eickum (So., 11 Uhr).

C-Jugend-Landesliga: Rheine – Rödinghausen (Sa., 15 Uhr).

C-Jugend-Bezirksliga: Rödinghausen II – Dielingen/Stemweder Berg (Sa., 17 Uhr).

Handball

3. Liga: Krefeld – Spenge (Sa., 19 Uhr).

Verbandsliga: Nettelstedt II – Rödinghausen (Sa., 19 Uhr), Senden – Spradow (So., 18 Uhr).

Landesliga: Bünde-Dünne – Altenhagen-Heepen II (Sa., 17.45 Uhr).

Bezirksliga: Altenhagen-Heepen III – Rödinghausen II (Sa., 19 Uhr).

Kreisliga A: Enger – Bünde-Dünne II (Sa., 17.30 Uhr).

Kreisliga B: Spradow II – Rödinghausen III (Sa., 16 Uhr), Häver – Hiddenhausen (Sa., 18 Uhr).

Kreisliga C: Häver II – Mennighüffen IV (So., 11 Uhr), TSVE 1890 Bielefeld – Bünde-Dünne III (So., 15.30 Uhr).

Kreisliga: Spradow III – Melbergen (Sa., 14 Uhr), Häver III – Mennighüffen VI (So., 16 Uhr).

Basketball

1. Regionalliga: Recklinghausen – BBG Herford (Sa., 19.30 Uhr).

Landesliga: Schlangen – Bünde (Sa., 20 Uhr).

Volleyball

Frauen-Bezirksliga: Espelkamp – Bünde (Sa., 15 Uhr).

Eishockey

Regionalliga: Diez-Limburg – Herford (So., 19.30 Uhr).

PERSÖNLICH

Jan-Niklas Linnenbrügger (27), zuletzt beim SC Bad Salzuffen in der Bezirksliga spielender Fußballer, schließt sich zur Winterpause der SG FA Herringhausen-Eickum, Tabellenführer der Kreisliga A, an. „Jan kann im Offensivbereich auf der Außenbahn und im Zentrum spielen. Zudem bringt er eine enorme Schnelligkeit mit, ist technisch stark und wird uns mit seiner Erfahrung weiterhelfen“, kommentiert Herringhausens Trainer **Ümüt Gözlükcü** den Wechsel Linnenbrüggers, der beim Herforder EV auch in der Eishockey-Regionalliga spielt.

Fußball-Westfalenliga

Zweiter Versuch in Maaslingen

■ **Rödinghausen** (tbv). Nachdem die Partie des SV Rödinghausen II in der Fußball-Westfalenliga vor einer Woche bei RW Maaslingen ausgefallen war, gibt es am Sonntag um 14.30 Uhr den zweiten Versuch, diese auf dem Rasenplatz im Norden Petershagens auszutragen. Ob dies allerdings bei der aktuellen Witterung möglich ist, bleibt abzuwarten.

Für den SVR II hat sich an der Ausgangslage wenig geändert. Er fährt favorisiert zum Vorletzten der Tabelle und könnte mit einem Sieg auf Rang zwei vorrücken. Allerdings haben die heimstarken Rot-Weißen in dieser Saison auf eigenem Platz bislang erst einmal verloren. Das Gästeteam von Trainer Martin Sek muss also auf der Hut sein.